



Jahresrückblick 2019

Eisser–Chronik

Wie ein bunter Blumenstrauss voller einzelner wunderbaren Blüten ziehen sich die verschiedenen Veranstaltungen und Begegnungen durch das Leben der Kirchgemeinde im Jahr 2019.

Im Frühling gab der Kamerunsonntag wieder eine schöne Möglichkeit über Sprach-, Kultur- und Altersgrenzen hinweg einen Blick zu werfen.

Kinderlachen erfüllte in den zwei Frühlingsferienwochen das Kirchgemeindehaus, wo sich viele Kinder zur beliebten Kinderwoche trafen.

Die Arbeitsgruppe „Grüner Guggel“ war das ganze Jahr über aktiv und hat mit der Uebergabe der Zertifizierungsurkunde durch die oeku (Kirche und Umwelt) einen grossen Schritt zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung gemacht. Der Weg wird weitergehen. Erwin Züttel gab den Vorsitz auf Ende Jahr ab, weitere beendeten ihr Engagement, neue Personen stossen dazu.

Am Dankesabend im November wurden die Freiwilligen unserer Kirchgemeinde mit einem feinen Essen durch den Kirchgemeinderat verwöhnt. Ohne sie wäre bei uns vieles nicht möglich.

An der Retraite im Herbst schauten Rat und Mitarbeitende gemeinsam zurück und in die Zukunft der Kirchgemeinde. Leider mussten wir auf Ende Jahr den langjährigen Kirchgemeindepäsidenten Markus Reist verabschieden. Umsichtig, ruhig und klar hat er die Kirchgemeinde, den Rat und die Mitarbeitenden durch die Wogen der Zeit geleitet. In einer Zeit, wo viele Traditionen und Institutionen in Frage gestellt werden, hat er nach dem Profil und der Aufgabe der Kirche gefragt. Kirche für und mit andern war sein Beweggrund. Kirche im 21. Jahrhundert/Vision 21 heisst „Kirche in Bewegung“ und das meint neue Ausdrucksformen des Glaubens in einer Zeit der gesellschaftlichen Veränderungen zu finden. Für Neuerungen war er offen, hat aber auch die Tradition hochgehalten. Ihm gebührt grosser Dank.

Mit grosser Freude konnten wir Matthias Haldimann, bisher Vizepräsident, an der Kirchgemeindeversammlung im Dezember 2019 zum neuen Kirchgemeindepäsidenten wählen. Wir sind sicher, dass er das Schiff „Kirche“ auf gutem Kurs halten wird.

Ueber 12 Jahre war Susanne Götschmann als sozialdiakonische Mitarbeiterin bei uns tätig. Hinter diesem Begriff steckt viel Arbeit im Hintergrund, eine grosse Präsenz und ein noch grösseres Ohr für die Anliegen der Menschen. Dazu kommt der Einsatz für Menschen, die in der Gesellschaft keine Stimme haben und die Fähigkeit, Freiwillige zu finden, in ihren verschiedenen Einsätzen zu begleiten bzw. einzuführen. Nun gönnen wir ihr den wohlverdienten Ruhestand.

Auf den 1. Juli trat Christine Oppliger ihre Nachfolge an und hatte Zeit sich in die verschiedenen Aufgabenbereiche einzuarbeiten.

Im Juni mussten wir unsere Katechetin Barbara Meyer Schäfer nach jahrelanger Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien in den Ruhestand verabschieden. Daniela Frick durften wir in einer Feier in das katechetische Amt der Kirchgemeinde aufnehmen.

Auf Ende 2019 beendete Walter Jakob den wichtigen Dienst als Parkwart, ebenso sein Stellvertreter Peter Bachmann. In René Krattiger fanden wir einen Nachfolger.

Gabriela Mäder-Schnurrenberger aus Müntschemier begann im Januar im Rat mitzuwirken, die neugewählte Monika Hirschi-Tschirren aus Ins wird ab 2020 ihr Amt aufnehmen.

Der Alltag der Kirchgemeinde war mit vielen schönen Momenten und Aufgaben gefüllt: So wurden 13 Kinder und Jugendliche im vergangenen Jahr getauft und 31 junge Menschen in der Kirche Ins konfirmiert. Drei Traupaare feierten mit uns zusammen ihre Hochzeit.

31mal kam eine Trauergemeinde in einem unserer vier Dörfer zusammen, um von einem lieben Menschen Abschied zu nehmen.

Seelsorgerisch zu Hause, im Heim oder Spital, sozial, kulturell tritt die Kirchgemeinde Ins öffentlich auf. Sie leistet einen wichtigen Teil an die Gemeinschaft und die Einzelnen.

Das Kirchgemeindehaus ist ein beliebter Treffpunkt, verschiedene Treffpunkte schaffen einen Generationenbogen.

Die Kompetenz und das Fachwissen der Verwaltung wird vermehrt von Kirchgemeinden in der Region in Anspruch genommen.

Das alles ermutigt uns, weiter diesen Dienst für Gott und die Menschen zu vollbringen, zusammen mit Ihnen.

Pfrn. Sylvia Käser Hofer
Dezember 2019